

Examenul de bacalaureat național 2013
Proba E. d)

Psihologie

Varianta 2

Profilul umanist din filiera teoretică, profilul servicii din filiera tehnologică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar.

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

THEMA I

(30 Puncte)

A. Schreiben Sie für jede der folgenden Situationen den Buchstaben auf das Prüfungsblatt, der der richtigen Antwort entspricht. Es gibt nur eine richtige Variante.

1. Die Qualität einer Sinnesempfindung wird gegeben von:
 - a. Der Dauer der Anwesenheit des Reizes
 - b. Der Intensität des Reizes und dem Zustand des Subjekts
 - c. Dem Spezifikum des Reizes und den strukturellen und funktionalen Charakteristiken des Analysators
 - d. Dem Echo, der affektiven Resonanz je nach persönlicher Erfahrung des Subjekts
2. Die Wahrnehmung ist ein inhaltlich reiches Bild, weil:
 - a. Es sich nur in Anwesenheit des konkreten Gegenstandes bildet, durch die Einwirkung des Gegenstandes auf die Analysatoren
 - b. Es sowohl die wichtigen Merkmale als auch die Detailmerkmale enthält
 - c. Es die Abbildung eines konkreten Gegenstands ist
 - d. Es gleichzeitig mit den anderen Elementen, die sich in einem räumlich-zeitlichen Kontext befinden, entsteht
3. Die Vorstellung ist ein:
 - a. Niederer kognitiver Prozess
 - b. Hoher kognitiver Prozess
 - c. Logisch-kognitiver Prozess
 - d. Kognitiv-sensorischer Prozess
4. Jedwelche Problemlösung fängt an mit:
 - a. Der Aufstellung der Hypothesen bezüglich der Lösungsart des Problems
 - b. Der Formulierung und Überprüfung der Hypothesen zur Lösung des Problems
 - c. Der Neuformulierung des Problems, der Bestimmung der bekannten und unbekannten Faktoren
 - d. Die Auswahl eines Lösungsmodells, gefolgt von der Überprüfung der Lösung, die als optimal angesehen wird
5. Die Tatsache, dass der Mensch nur einen Teil der Informationen behält und reaktualisiert, hebt eine Eigenschaft des Gedächtnisses hervor, nämlich seinen:
 - a. selektiven Charakter
 - b. mittelbaren Charakter
 - c. verständlichen Charakter
 - d. aktiven Charakter
6. Die häufigste Form der Einbildungskraft, die man fast täglich in der schulischen Tätigkeit verwendet, ist:

- a. Der Tagtraum
- b. Die unwillkürliche Einbildungskraft
- c. Der Perspektiventraum
- d. Die reproduktive Einbildungskraft

18 Punkte

B. Fleißig oder oberflächlich, gewissenhaft oder faul, eingebildet oder bescheiden sind nur einige der Haltungen, die wir in Lebenssituationen haben können; an ihrer Bildung sind Familie, Schule und Gesellschaft beteiligt; auf diese Weise werden die Haltungen stabile Komponenten jedermanns Verhalten.

- 1. Erwähnen Sie zwei notwendige Bedingungen für die Willenseigenschaften um zu Charaktereigenschaften zu werden. **6 Punkte**
- 2. Schildern Sie anhand eines konkreten Beispiels die Selbstbeherrschung als Charaktereigenschaft. **6 Punkte**

THEMA II (30 Punkte)

„Das Ich ist mit einer Macht und einer kreativen Kraft ausgestattet, eine späte Errungenschaft der Menschheit, die wir Willen nennen.“ (C. G. Jung)

- A. Erwähnen Sie zwei Unterschiede zwischen dem willkürlichen und dem unwillkürlichen Akt. **4 Punkte**
- B. Beschreiben Sie kurz zwei der Qualitäten des Willens. **6 Punkte**
- C. Heben Sie auf etwa einer halben Seite eine Beziehung zwischen *Wille* und *Motivation* hervor. **10 Punkte**
- D. Schildern Sie anhand eines konkreten Beispiels eine der Etappen/Phasen des Willensaktes. **6 Punkte**
- E. Formulieren Sie ein Argument, durch welches Sie die Aussage widerlegen, gemäß welcher *der Wille ein angeborener psychischer Mechanismus ist*. **4 Punkte**

THEMA III (30 Punkte)

A. Der folgende Text enthält psychologische Begriffe und hebt Beziehungen zwischen diesen hervor:

Die Entschlüsselung der Information, die am Prozess des Verstehens beteiligt ist, geschieht mit Hilfe des Denkens, welches einen passenden Verlauf bei der Auswahl der alten Informationen aus dem Gedächtnis oder bei der Auswahl neuer Informationen sichert.

- 1. Bestimmen Sie den Sinn zweier psychischer Prozesse, auf die sich der Text bezieht. **4 Punkte**
- 2. Erläutern Sie, in etwa zehn Reihen, eine Art, durch die die Sprache an einem der im Text erwähnten psychischen Prozesse teilnimmt. **6 Punkte**
- 3. Erklären Sie die spezifische Art, in der die im Text identifizierten und bei Punkt 1. genannten psychischen Prozesse interagieren, wobei Sie auch die Kategorie oder das System, zu welchem sie gehören, nennen. **10 Punkte**

B. Wenn bekannt ist, dass *eine der operationell-instrumentellen Seiten der Persönlichkeit die Intelligenz ist*:

- 1. Erklären Sie die Rolle der Intelligenz als allgemeine Fähigkeit beim Problemlösen. **6 Punkte**
- 2. Argumentieren Sie kurz die Tatsache, dass *die Anwesenheit der Leistung, unabhängig vom Bereich in dem sie erreicht wird, eine Bestätigung einer Form von Intelligenz ist*. **4 Punkte**